

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Nempter Rheede, Dinaden, Viedern und Werth

1. Jahrgang

Dienstag, den 7. Februar 1922

Nummer 31

Der neue Papst Pius XI.

Habemus Papam!

WTB. London, 6. Febr. (Drthb.) Reuters meldet aus Rom: Kardinal Ratti ist zum Papst gewählt. Er nennt sich Pius XI.

Der Segen des neuen Papstes.

WTB. Rom, 6. Febr. (Drthb.) Um 12.43 Uhr trat der neue Papst Pius XI. auf den äußeren Altar der Basilika der Peterskirche zur Erteilung des päpstlichen Segens. Während die Päpste seit dem Tode Pius IX. immer von dem inneren Balkone der Basilika ihren Segen spendeten, trat Pius XI. auf den äußeren Altar. Das Volk, das trotz des stürmenden Regens in großer Zahl sich auf dem Petersplatz versammelt hatte, empfing den Papst mit lebhaften Beifallsäußerungen. Die in Reih und Glied aufmarschierten italienischen Truppen präsentierten das Gewehr. Der Papst, der inmitten aller Kardinalen erschienen war, lächelte der Menge zu. Dieses hatte neue Ovationen der Menge zur Folge. Der Papst breitete zur Begrüßung die Arme aus, und erteilte, nachdem Kardinal Biletti durch Aufheben der Hand der Menge Schweigen geboten hatte, der knieenden Menge den päpstlichen Segen. Dann brach das Volk in neue Jubelungen aus. Der Papst trug noch den roten Mantel und Kardinalshut. Um 12.47 Uhr spendete Papst Pius XI. zum zweiten Male den Segen und zog sich dann zurück. Die Glocken von St. Peter und allen Kirchen Roms läuteten. Das Volk verblühte noch lange in freudiger Erregung auf dem Platz.

Ueber die äußere Lebensgeschichte des neuen Papstes liegen neuere Nachrichten zur Stunde noch nicht vor. Nach seiner Priesterweihe schlug er die Gelehrtenlaufbahn ein und wurde Leiter der Bibliothek Ambrosiana in Mailand. Als solcher wurde er 1907 zum päpstlichen Hausprälaten ernannt. Als Pater Ehrle S. J. bei Beginn des Weltkrieges 1914 Rom verlassen und von der Leitung der Vatikanischen Bibliothek zurücktreten mußte, wurde Ratti von ihm dem Apostolischen Stuhl als Nachfolger empfohlen. Am 28. Oktober erfolgte dann seine Ernennung zum Apostolischen Protonotar. Als Papst der Vatikanischen Bibliothek hatte er die Handschriftensammlung unter sich und trat mit namhaften Gelehrten in Fühlung. Wissenschaftliche Gelehrte, die ihn kennen lernten, lobten sein freundliches Wesen und seine feste Hilfsbereitschaft, sowie seine Sprachkenntnisse. Der neue Papst spricht mehrere Sprachen, auch etwas Deutsch. Während des Krieges wurde er vom Apostolischen Stuhl nach Venedig als Nuntius geschickt, er hatte somit Gelegenheit, aus eigener Anschauung die politischen Verhältnisse kennen zu lernen. Als am 2. Februar 1921 durch den Tod des Kardinals Ferrari der Erzbischofsstuhl des hl. Ambrosius in Mailand frei wurde, erbot ihn Papst Benedikt XV. in dem Geheimenen Konklave zum Erzbischof von Mailand und verlieh ihm gleichzeitig die Kardinalwürde der hl. römischen Kirche. Papst Pius XI. hat somit nur ganz kurze Zeit den Purpur getragen, um ihn nach einem Jahr mit der Tiara zu veräußern.

Druck der öffentlichen Meinung (?) schließlich noigedungen vornehmen müssen. Im übrigen scheint die Streikleitung selbst sich in der Frage der Urabstimmung nicht einig zu sein.

Wie die Telegraphen-Union von unterrichteter Seite erfährt, bestätigt sich die Nachricht, daß sich an verschiedenen Stellen der Stadt Agitatoren betätigen, die zum Generalstreik heißen.

Der Eisenbahnpräsident Großberlins ordnete den sofortigen Ausgang folgender Bekanntmachung an:

Alle der Arbeit ferngebliebenen Angestellten und Arbeiter werden aufgefordert, am Mittwoch, dem 8. Februar, zu Beginn der planmäßigen Schicht sich auf ihrer Dienststelle zu melden und den Dienst sofort wieder aufzunehmen. Wer dieser Aufforderung nicht Folge leistet, hat seine Dienststelle verloren und ist entlassen.

WTB. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) Es ist festgestellt worden, daß an den Bahnhöfen Charlottenburg, Schlesischer Bahnhof, Grunewald und Warschauerstraße und den angrenzenden Straßen zahlreiche Streikposten aufgestellt sind, die den Zutritt der Arbeitswilligen und Mitfahrer zu den Bahnhöfen zu verhindern suchen. Der Streik der städtischen Arbeiter erschwert die Wasserversorgung der Lokomotiven erheblich und dadurch den Eisenbahnverkehr. Im Fernverkehr konnten gestern im Laufe des Tages 82 Personenzüge abgefahren werden, die sich auf sämtliche Richtungen verteilen.

Besserung der Verkehrslage.

WTB. Magdeburg, 6. Febr. (Drthb.) Die Eisenbahndirektion teilt mit: Die Streiklage im hiesigen Bezirk ist im allgemeinen unverändert. In einzelnen Orten traten zwar die Arbeiter und Werkführer in den Streik, andererseits haben sich andererseits zahlreiche Bedienstete, darunter auch Lokomotivführer, zum Dienstantritt gemeldet. Personen- und Güterzüge konnten in größerem Umfange als bisher gefahren werden. Von Güterzügen verkehren neben Lebensmittelzügen, besonders Kohlen- und Baumaterialzüge. Eine bessere Versorgung der Industrie mit Kohlen ist hier gesichert.

WTB. Essen, 6. Febr. (Drthb.) Die Streiklage hat sich hier infolge gebessert, als sich ein Teil des Zugbegleitpersonals wieder zum Dienst gemeldet hat. Der Rangierdienst ist auf mehreren größeren Bahnhöfen wieder aufgenommen. Die Zugbildung ist dadurch verbessert, und die Abfuhr von Gütern ist wieder gesichert. Die Anzahl der am Sonntag abgefahrenen Züge hat sich gegenüber den Vortagen erhöht. Im unbefestigten Gebiet wurden 49 Züge gefahren, darunter 5 Reichsbahn-, 10 Kohlen- und 17 Personenzüge.

Bei den kleineren Ausbesserungen ist eine Einschränkung der Förderung notwendig geworden, da die Züge nur geringe Ladermöglichkeiten haben. Einige bedeutende Züge haben Verzögerungen eingelegt. Doch ist Aussicht vorhanden, aus dem Bezirk Münster mehrere Baumaterialzüge heranzubringen. Auf den Kanalarbeiten sind von heute ab Einschränkungen zu erwarten, da der Kanal seit dem 3. Februar zugefroren ist. Große Werke an der Ruhr sind noch nicht zum Erliegen gekommen. Doch müßten bereits einige Werke ihre Hochöfen abbauen. Für die Raufuhr der Hochöfen konnte bisher gesorgt werden, da die Hochöfenwerke eigene Lokomotiven und Personal stellen.

In Weiden liegen 3 Dienstlokalen für Süddeutschland fest, die nicht abgehen können, weil in Troisdorf und Oberlahnstein die Lokomotivführer wegen des Streiks in Baden nicht fahren können.

Im Bezirk Essen ist mit einer baldigen Besserung der Betriebslage zu rechnen, nachdem die drei großen Eisenbahnverbände in einer Bekanntmachung ihre Mitglieder zur Aufrechterhaltung des Betriebes aufgerufen haben.

Streik der Telegraphenarbeiter Berlins.

WTB. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) Nachdem bereits am gestrigen Tage bei den Telegraphen- und Bauämtern einzelne Arbeitsniederlegungen vorgekommen waren, fand am Sonnabend die Telegraphenarbeiter der Telegraphen- und Bauämter geschlossen in den Streik getreten. Bekanntlich hatte bereits am Dienstag eine Funktionärerversammlung der im Verkehrsverbund organisierten Post- und Telegraphenarbeiter den Streik beschlossen. Dieser Beschluß wurde gestern von der Bezirksverwaltung der zuständigen Gewerkschaft des Deutschen Verkehrsverbundes genehmigt. Doch haben nur die Telegraphenarbeiter die Arbeit niedergelegt. Die Postarbeiter dagegen verrichten zur Zeit ihren Dienst nach wie vor. Es heißt, daß bei ihnen keine Meinung dafür bestehe, sich dem Streik der Telegraphenarbeiter anzuschließen. Der Zustand der letzteren hat auf den Dienstbetrieb des Telegraphenamtes keinen unmittelbaren Einfluß. Nur der sog. Außendienst (Bau von Leitungen, Beseitigung von Störungen usw.) wird lahmgelegt.

Zur Streiklage in Emmerich.

WTB. Emmerich, 6. Febr. Die Streiklage ist hier unverändert. Der Personverkehr ist noch immer unterbrochen. In der Nacht vom 4. zum 5. Februar wurde der Zugverkehr notdürftig wieder aufgenommen und zunächst der Elbezug 6060 hier abgelassen, der von einem der vier bis fünf dienstbereiten Lokomotivführer geführt wurde. Er beförderte die Mühlwagen ins Industriegebiet, um die Mühlversorgung sicher zu stellen. Nachts 3 Uhr lief der Gegenzug 6061 vom Oberhausen hier ein, der die in Oberhausen lagernden Postwagen für die Strecke Wesel-Emmerich mitbrachte. Am Sonntag morgen kam auch der D-Zug Holland-Wesel, der bisher über Kleve geleitet wurde, zum ersten Male wieder hier durch. Bahnhof, Stellwerke, Blockstationen usw. werden von Sipos bewacht.

Die technische Nothilfe.

WTB. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) Nach dem heutigen Stande hat die Einlegung der technischen Nothilfe im Reich folgende Ausdehnung: über 800 Lokomotivführer, 1100 Felzer und Fahrpersonal, 3000 Aushilfskräfte sind eingesetzt. Im Eisenbahndirektionsbezirk Berlin sind tätig: 160 Lokomotivführer, 230 Felzer und Fahrpersonal und über 1200 Hilfskräfte.

Verhinderung der Lage in Thüringen.

WTB. Erfurt, 6. Febr. (Drthb.) Die Eisenbahndirektion Erfurt gibt bekannt, daß sich die gesamte Arbeiterschaft des Eisenbahndirektionsbezirks dem Streik angeschlossen hat. Der Nothverkehr ist seit Sonntag in Thüringen unterbrochen.

WTB. Jena, 6. Febr. (Drthb.) Die Thüringer Industrie ist teilweise infolge Kohlenmangels stillgelegt.

Besserung der Lage in Frankfurt.

WTB. Frankfurt, 6. Febr. (Drthb.) Die Streiklage hat sich infolge gebessert, als ein Nothbetrieb eingerichtet werden konnte. Die Eisenbahndirektion fordert in einem Anschreiben die Eisenbahner auf, die Arbeit wieder aufzunehmen. Wer bis Dienstag die Arbeit nicht wieder aufgenommen hat, könne sich als entlassen betrachten.

Folgen des Streiks.

WTB. Magdeburg, 5. Febr. Die Kruppwerke in Magdeburg legen wegen Kohlenmangels am Montag ihren Betrieb still.

WTB. Jagen, 6. Febr. (Drthb.) Die Kohlenvorräte beim kommunalen Elektrizitätswerk Markt reihen nur zur Belieferung mit Licht und Strom für lebenswichtige Betriebe. Von morgen ab soll der Fahrplan der Straßenbahn eine Einschränkung erfahren.

Verhandlungen in der Reichsanzlei.

Die Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen.

WTB. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) Die Verhandlungen in der Reichsanzlei mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften begannen heute vormittag 10 Uhr. Von der Regierung nahmen teil der Reichsminister der Reichsfinanzminister und der Reichsverkehrsminister. Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner und Arbeiter war nicht vertreten. Dagegen erstellte der Vertreter der Gewerkschaft der Postbeamten, daß er ermächtigt sei, offiziell die Reichsgewerkschaft zu vertreten.

Der Reichsminister eröffnete die Sitzung mit einer außerordentlich einladenden und ersten Ausföhrung und legte die bisherige Politik der Reichsregierung dar.

Das Ziel der Regierung ist seit Monaten gewesen, in der Welt die Erkenntnis zu schaffen, daß die Weltwirtschaft wieder aufgebaut werden müsse. In diesem Kampfe hatte gerade jetzt die Regierung einen Erfolg gehabt. Ein Teil der Welt verhielt sich nicht mehr der Notwendigkeit des Wiederaufbaues der Weltwirtschaft. Voraussetzung dieser Pläne sei aber Vertrauen auf Deutschland und seine Leistungsfähigkeit. Ein anarchisches Deutschland wäre in der Welt nicht verhandlungsfähig, und kein Staat der Welt würde mit einem Deutschland verhandeln wollen, in dem keine Staatsautorität vorhanden wäre. Dieses Vertrauen für Deutschland sei der Kernpunkt des augenblicklichen Streiks. Unter diesem Gesichtspunkte müssen die Verhandlungen geführt werden. Ueber alles andere kann man sich einigen.

WTB. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) In der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts wurde erneut festgestellt, daß die Regierung es ablehne, direkte Verhandlungen mit der Reichsgewerkschaft aufzunehmen.

WTB. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) Zwischen den Abgeordneten Hermann Müller, Wels und Rosenfeld fanden mit dem Reichsminister in Gegenwart des Reichsverkehrsministers Groener Besprechungen über die Streiklage statt. Der Reichsminister erklärte, auf die Bedingungen der

Reichsgewerkschaft, keine Maßregelungen der Streikenden vorzunehmen und sofort neue Verhandlungen über die Gehaltsfrage zu beginnen, könne die Reichsregierung nicht eingehen.

Die Regierung lehnt direkte Verhandlungen ab.

WTB. Berlin, 6. Febr. Gestern fand eine Sitzung der Mitglieder des Reichskabinetts und der Führer der in der Regierung vertretenen Parteien statt. Wie die „Berliner Morgenpost“ zu melden weiß, lehnt die Regierung nach wie vor jede direkte Verhandlung mit der Reichsgewerkschaft ab. Weiter meldet das Blatt, daß im Verlauf des gestrigen Sonntags die sozialdemokratischen Führer Hermann Müller und Wels und die unabhängigen Führer Dittmann und Rosenfeld mit dem Reichsminister in Anwesenheit des Verkehrsministers eine Besprechung hatten, ob die Reichsregierung Verhandlungen mit der Reichsgewerkschaft nicht aufnehmen könne. Die Streikleitung der Beamten stellt als Bedingung für eine Einigung eine Erklärung der Regierung, daß Maßregelungen der Streikführer und der Streikenden nicht vorgenommen werden und daß nach dem Streik die Verhandlungen über Neuregelung der Beamtengehälter aufgenommen werden. Die Streikleitung verlangt, daß die Regierung das Arbeitszeitgesetz zunächst für die Privatarbeiter und dann erst für die Staatsbediensteten fertigstellen sollen. Für den Streikabbruch stellt die Streikleitung die Bedingung, daß der Reichsverkehrsminister sämtliche den Direktionen zugegangenen Verfügungen über die Arbeitszeitregelung zurückziehe.

Die Lage in Berlin.

WTB. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) Das Berliner Gaswerk stellte die Gaslieferung ein. Die städtischen Schulen Großberlins sind heute wegen Kohlenmangels geschlossen worden. Der Unterricht wurde heute nicht aufgenommen. Die Schüler bis zur nächsten Woche beurlaubt worden.

Die Frage der Urabstimmung wird von den Gewerkschaften heftig erörtert. Die Streikleitung scheint jedoch wenig Neigung für eine Urabstimmung zu haben, wie sie aber unter dem

Die ersten Folgen des Streiks.
1. Berlin, 6. Febr. (Drthb.) Die Leitung des Gewerkschaftsbundes der Landesgruppe Sachsen erklärt in einem Aufrufe, daß sie nach dem Ausbruch der drei Epochenorganisationen nicht mehr zum Streik aufgerufen werde. Sie empfehle aber ihren Mitgliedern, keinerlei Streikarbeiten zu verrichten und den Streikenden gegenüber eine wohlwollende Neutralität zu bewahren.

Die ersten Folgen des Streiks.
1. Berlin, 6. Febr. Aus Hamburg wird gemeldet, daß der Abtransport der Textilien wegen des Streikausbruchs unterbrochen wurde. In Altona lagen gestern abend noch 70 000 Pfund unverarbeitete Stoffe, in Bremen wird bereits eine Störung der Kohlenzufuhr befürchtet, in Frankfurt vermisst man die Kohlenzüge, die gestern ausblieben. Aus Leipzig wird berichtet, daß dort ebenso wie in Berlin, die Milchversorgung auf das Ernsteste gefährdet ist. In Dresden läßt die Streikleitung täglich mehrere Züge mit Lebensmitteln, Kohlen und Milch fahren. Aus Breslau wird ein hartes Ansteigen der Lebensmittelpreise gemeldet.

Die Sitzung des Preussischen Landtages verschoben.
1. Berlin, 6. Febr. Ausläßlich des Verkehrsstreiks ist die Sitzung des Preussischen Landtages, die für Dienstag einberufen war, auf unbestimmte Zeit verlegt worden. Aus gleichem Anlaß fehle der vorläufige Reichswirtschaftsrat die Sitzung vom 8. Februar auf den 15. Februar fest. Die Gruppen- und Arbeitskommissionen sind dementsprechend auf den 14. Februar verlegt.

Metallarbeiterstreik in Hagen.
1. Hagen, 5. Febr. Wie die „Hagener Zeitung“ mitteilt, haben die Metallarbeiter den Streik ausgesetzt mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Heute wird die letzte Schicht verfahren, so daß der Montag als erster Streiktag in Frage kommt. Der Streik ist im Einverständnis mit allen übrigen Gewerkschaften beschlossen worden.

Der Hagen Streik.
1. Hagen, 6. Febr. (Drthb.) Das weitläufige Tageblatt meldet: Im Bezirk Hagen-Schwelm liegt tatsächlich die ganze Metallindustrie still. Neue Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind am Samstag und heute nicht zustande gekommen. Infolgedessen traten die ausgesprochene Kündigung der ganzen Belegschaften nach Ablauf der letzten Schicht der letzten Woche automatisch in Kraft.

Ausland.
Die Konferenz von Genua verschoben.
1. Paris, 6. Febr. (Drthb.) In ausländischer Stelle ist man der Ansicht, daß die Konferenz von Genua bis zum April verschoben wird.

Der Wiederaufbau in Frankreich.
1. Paris, 6. Febr. Im Laufe der gestrigen Beratung über das Budget für die betroffenen Gebiete kritisierte der sozialistische Abg. Jughels die bisher für den Wiederaufbau angewandten Methoden sehr scharf. Er sprach von einer Verschwendung, deren Opfer die Bewohner der Kampfzone seien und von mörderischen Geldgeschäften. Die Erklärungen des Abgeordneten riefen lebhaften Widerspruch in der Kammer hervor. Der Abg. beschuldigte aber weiter die Führer der Textil- und Metallindustrie auf die Bewältigung der zerstörten Gebiete handgelegt zu haben. Er verlangte schließlich die Verwendung deutscher Materialien und die Herbeiführung deutscher Arbeiter.

Die Ministerreise in Italien.
1. Rom, 6. Febr. (Drthb.) Der König empfing den Kammerpräsidenten de Nicola und

... eine längere Besprechung über die ...
... Er betraute ihn schließlich mit ...
... der Kabinettbildung.

Gründe für den Rücktritt Bonomis.
1. Rom, 4. Febr. Die Ursache für den Rücktritt des Kabinetts Bonomi bildet besonders ein Entschluß der demokratischen Gruppe, auch zur Opposition überzugehen mit Rücksicht auf die Unzulänglichkeit des Kabinetts. Die bürgerliche Presse drückt ihren Unmut über die außerparlamentarische Aktion einer Regierungspartei gegen die Regierung aus. Die Cortina de la Sera schreibt: Die demokratische Gruppe wisse heute ebenso wenig wie sonst, was sie eigentlich wolle, ihr Programm sei die einfache Krise.

Die Washingtoner Konferenz.
1. Washington, 6. Febr. (Drthb.) Nach Schluß der Konferenz der Abrüstungskonferenz wurde die Washingtoner Tagung offiziell geschlossen. Hughes erklärte, daß die erzielten Ergebnisse befriedigend seien.

Von der Zahlung der alliierten Schulden.
1. Washington, 3. Febr. Reuter teilt aus Washington mit, daß Präsident Harding gewisse Einwendungen gegen den von dem Senat gefassten Beschluß über die Rückzahlung der alliierten Schulden gemacht habe. Man ersieht daraus, daß die Budgetkommission des Repräsentantenhauses sich demnächst mit der Angelegenheit befassen und mit dem Präsidenten Harding verhandeln wird.

Eine Beerdigung auf Staatskosten.
1. Berlin, 5. Febr. Wie die hiesige japanische Botschaft meldet, soll der am 1. Febr. verstorbene Yamamoto als ein verdienstvoller Staatsmann durch ein Staatsbegräbniß geehrt werden.

Die Verurteilung des Frauenmörders Vandou verworfen.
1. Paris, 5. Febr. Der Kassationshof hat die Revision gegen das Todesurteil im Prozeß gegen den Frauenmörder Vandou verworfen.

Radbruchs Ehecheidungsreform.
1. München, 6. Februar. Der derzeitige (sozialistische) Reichsjustizminister Dr. Radbruch hat in einer Zeitschrift dargelegt, wie er sich die Neugestaltung des Ehescheidungsrechts denkt. Danach sollen die bisher geltenden Verordnungsgründe der Ehecheidung durch den allgemeinen Grund der ehelichen Zerrüttung ersetzt werden. Diese Reform bezweckt im Grunde nichts anderes, als die Ehecheidung zu erleichtern und dem sozialistischen Ideal der freien Liebe den Weg zu bereiten.

Der Fitzingausbruch des bayerischen Landtags.
1. München, 6. Februar. Es war vorzusehen, daß dabei auch dieses Problem eingehend gewürdigt würde. Namentlich der Mitberichterstatter, Abg. Graf v. Festlagge (Bayr. Vp.) verwies in seinem ausgezeichneten Referat in der allgemeinen Aussprache auf das unbillige, daß man im Reichsjustizministerium daran zu gehen scheine, den ehelichen Euth des bürgerlichen Ehestandes zu erschlagen und ihn durch eine Unmenge von Gesetznovellen zu ersetzen und damit eine richtige Rechtsprechung zu schaffen. Radbruch hielt übrigens die heutige Zeit überhaupt nicht für geeignet zu derartigen grundlegenden Reformen. Solange der Kampf der wirtschaftlichen Auffassungen und der Weltanschauungen noch tobe, werde es nicht möglich sein, Reformen vorzunehmen, die bleibend sein können. Zur Frage des Ehestandes selbst bemerkte Radbruch: Gedanken, wie sie der heutige Reichsjustizminister veröffentlichte, stehen im schärfsten Widerspruch zu der

... eine längere Besprechung über die ...
... Er betraute ihn schließlich mit ...
... der Kabinettbildung.

Staatrat Dr. Meyer legte den Sachverhalt der bayer. Justizverwaltung folgendermaßen dar:
Wir müssen uns ernstlich fragen, ob in unserer Zeit der sozialen Bedrängnis das Herbeiführen einer solchen Frage in die Diskussion angezeigt erscheint. Die weitesten Kreise unseres Volkes, namentlich in Bayern sind christlich gesinnt und sehen in der Heiligkeit der Ehe die Grundlage der Familie und des Staatswesens. Die Novelle geht im wesentlichen darauf hinaus, daß die Scheidung der Ehe aus unüberwindlicher Abneigung herbeigeführt werden könne. Das ist eine Frage von allgemeiner politischer Tragweite, die nicht nur das Justizministerium sondern die ganze Regierung angeht. Als der Entwurf eintraf, war ich in großer Sorge. Ich habe nun zunächst Gutachten der Präsidenten unserer obersten Gerichte eingeholt, ob diese Novelle wirklich einem Bedürfnis entspricht. Ich bin selbst Vorsteher einer Kammer für Ehecheidungssachen gewesen und habe mich überzeugt, daß die Ehe eigentlich sehr rasch und leicht geschieden werden. Verlassen wir nicht, daß wir unter Umständen durch das Hervorrufen von Gegenständen der Weltanschauung und durch Verletzung heiliger Gefühle weitaus größerer Schwierigkeiten schaffen, die der Gesamtwirkung nicht förderlich sein können.

Nachrichten.

Das Kardinalkollegium.
Nach dem Tode des Erzbischofs Kardinal Aloisius von Toledo setzt sich das Kardinalkollegium aus 31 italienischen und 29 ausländischen Mitgliedern zusammen, die sich, wie folgt, verteilen:
Italien. Kardinalbischof: Vincenzo Vannini, Gaetano de Lai, Antonio Vico, Granito Vignati, di Belmonte, Basilio Pompili, Giovanni Congiugli; Kardinalpriester: Giuseppe Prisco, Giuseppe Francica-Nava, die Bontif, Agostino Riboldi, Barolomeo Sacchini, Orazio Cagliano di Agreda, Pietro Maffi, Alessandro Quadi, Pietro Gasparri (Camerlengo), Alfonso Maria Tritanagli, Raffaele Scapinelli di Leguigno, Pietro La Fontaine, Vittorio Amedeo Manzoni de Bianchi, Donato Sbarretti, Tommaso Pio Boggiani, Alfio Scasali, Augusto Sili, Teodoro Balise di Bongo, Francesco Ragonesi, Giovanni Tacci, Achille Ratti, Camillo Laurenti; Kardinaldiakone: Gaetano Bisleti, Michele Lega, Nicola Marini, Drete Giorgi.
Frankreich. Kardinalpriester: Ludwig Heinrich Dubou, Paul Peter Andrieu, Ludwig Ernst Dubois, L. Jol. Maurin; Kardinaldiakon: Ludwig Bislet.
Belgien. Kardinalpriester: Des. Merrier.
England und Irland. Kardinalpriester: Michael Logue, Franz Bourne; Kardinaldiakon: Ad. Gasquet.
Deutschland. Kardinalpriester: Wolf Bertram, Michael von Faulhaber, Joseph Schulte.
Oesterreich. Kardinalpriester: Gustav Walf, Franz Andreas Frühwirth.
Ungarn. Kardinalpriester: Jol. Cernoch.
Tschechoslowakei. Kardinalpriester: Leo von Strkensky.
Polen. Kardinalpriester: Alexander Rakowski, Cam. Dalbor.
Holland. Kardinalpriester: Wilhelm van Rossum.
Spanien. Kardinalpriester: Jol. Martin de Herrera y de la Iglesia, Rafael Merry del Val, Jol. Soldevilla y Romero, Jol. Benlloch y Vivo, Franz Vidal y Barraquer.
Portugal. Kardinalpriester: Anton Mendes Bello.
Bereinigte Staaten von Amerika. Kardinalpriester: Wilhelm O'Connell, Dionysius Dougherty.
Kanada. Kardinalpriester: Ludwig H. Begin.
Brasilien. Joachim Arcorode de Albuquerque.

Bermischtes.

Frankfurt, 6. Febr. Ein Familien drama spielte sich im Hause Friedberger Landstraße 21 ab. Der Arbeiter Konrad Ruhn erschlug seine Frau durch Beißhiebe auf den Kopf. Als die Frau tot war, wickelte er den Körper in Bettücher, überzog diese mit Petroleum und steckte alles in Brand. Dann erhängte sich Ruhn. Die Feuerwehr löschte den Brand und fand dann die verfohlten Leichen.

Stettin, 6. Febr. Hohes Alter. In Cunow (Kreis Randow in Pommern) verstarb die älteste Einwohnerin des Kreises, die Witwe Amalie Pahn, geb. Schaefer, vor Vollendung ihres 103. Lebensjahres. Die Greisin war bis zum letzten Tage geistig tätig.

Wie man Porto spart.
Daher schreibt ein Geschäftsfreund einer deutschen Zeitung: Nach dem neuen Posttarif kostet eine Drucksache über 100 Gramm 2 M. Porto. Heute bekam ich von einer Firma, die in Frankfurt am Main, einen sehr netten Abreisenden zugesandt mit dem Poststempel Wien. Der Umschlag war mit acht Kronen österreichischer Postwertzeichen frankiert. Also: Man schickt seine Reklamendrucke von Oesterreich ab, das kostet bei der heutigen Valuta 28 S., die deutsche Reichspost befördert sie anstandslos umsonst, denn die acht Kronen hat die österreichische Postverwaltung eingenommen. Und da sage mir einer, die Post werde ihr Defizit nicht in kürzester Zeit beseitigt haben.

Breda, 6. Febr. Kampf mit Schmugglern. In einer der letzten Nächte kam es in Rhegt zu einem Zusammenstoß zwischen einem Grenzpolizeibeamten und drei angetrunkenen Goldschmugglern. Die Schmuggler fielen über den Beamten her und mißhandelten ihn schwer, so daß er in der Notwehr von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. Er gab zwei Schüsse ab, durch die zwei der Schmuggler getroffen wurden. Der eine erhielt einen Kopfschuß und war sofort tot, der andere trug einen Lungen schuß davon, dem er im Krankenhaus erlegen ist.

Braßfeld, 6. Febr. Eine Diebesbande treibt hier ihr unheimliches Gewerbe aus. In letzter Zeit sind mehrere Geldgeldhebstähle vorgekommen. In der Nacht vom Freitag auf Samstag wurde wiederum ein Einbruch verübt, wobei den Dieben zwei Güter in die Hände fielen.

Kies, 5. Febr. Ueberfahren und getötet. Gestern früh wurde der Arbeiter Boland aus Heeden von einem Automobil überfahren und getötet. Der Fahrer trägt keine Schuld. B. der mit einem Kade zur Arbeitsstelle fuhr, rutschte infolge des Glattes beim Ausweichen des ihm entgegen kommenden Autos aus und kam direkt vor die Räder zu liegen, die über ihn hinweg gingen. Der auf so schreckliche Weise zu Tode Gefommene hinterläßt eine siebenköpfige Familie.

Dortmund, 6. Febr. Falsches Edelmetall. Bei einem kleinen kleineren Bankhauses wurde ein angeblicher Ingenieur aus Borchalle mit einem Unbekannten Platin zu verkaufen und zwar unter Vorlegung einer von einem Frankfurter Sachverständigen ausgestellten Bescheinigung über die Echtheit. Der Schein und das Edelmetall waren aber gefälscht. Das ganze Geschäft belief sich auf 750 000 Mark. Auf die Forderung hatte sich der Verkäufer, der inzwischen verschwunden ist, bereits die Hälfte als Borchall zahlen lassen, während der angebliche Ingenieur von der Stadtbereitschaft verhaftet werden konnte. Bei dem Platin handelte es sich um ein ganz wertloses Metall.

Duisburg, 6. Febr. Einen verwegenen Geiselnahme verübte ein wohnungsloser Arbeiter auf dem Postamt 2 in Duisburg. Er beobachtete, wie ein junger Mann für seine Firma einen Betrag von mehreren Tausend Mark eingahen wollte, drängte sich plötzlich heran, entriß dem Jungen das Geld und

Herrn Rollins Abenteuer.

Frank Heller.
Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Marie Franzos.
24. Fortsetzung.
Und dann?
Tod und Teufel! Nicht einmal jetzt, wo ich all dies zu Papier gebracht habe, will der Schrecken sich legen. Wer doch noch schlafen hätte!
27. Oktober. Ein unheimlicher Tag. Mein Kopf schmerzt noch von dem vielen, flackernden Licht, das ich gestern zumute, damit er vergehe ... nein, ich will gar nicht erst niederschreiben, was ... Ich berge es ja doch nie und nimmer. Wir haben Malta angelangt und es hat zwei Stunden wieder verfliegen, unmittelbar vor Einbruch der Dämmerung, es regnete, und die wenigen Dinge, die das Schiff in Malta zu befragen hatte, wurden so rasch als möglich erledigt. Niemand ging an Land.
Niemand außer dem Pastor und seinem Knecht! Kann man sich einen solchen alten Mann denken? Gestern morgen schien er sich etwas besser zu fühlen. Der Neffe kam nach dem Abend auf Deck, ganz strahlend, und erzählte, daß die Nacht nicht gut war! (Ich weiß einen, für den die Nacht nicht gut war!) daß der Alte mit Appetit gegessen hatte, und behauptete, deutlich zu fühlen, wie die Luft schon auf ihn zu wirken anfing. Ich muß nicht erst sagen, daß die Freude darüber groß war, ramentlich unter den Damen. Am Nachmittag gab es eine allgemeine Ballfahrt hinunter ins Kabinenzimmer — natürlich nur auf ein Viertelstündchen oder so, und der Alte wurde mehr verhätschelt, als selbst für einen so engelguten Mann sein könnte. Der Neffe leuchtete vor Aufregung, und war nicht weniger strahlend, war Kapitän Selby. Er stand da und sah den alten Herrschaften umher, als wäre er sein Vater, und sagte einmal ums andere:
„Wenn ich nach Malta komme, dann suche ich Sie auf, Herr Pastor! Ganz bestimmt, und dann bringe ich Ihnen ein paar kleine Heiden aus Indien mit, die Ihnen Sie taufen!“
„Um Sie das, um Sie das!“ sagte der Alte und lächelte, ohne im geringsten das zu verstehen. „Um Sie das, Kapitän Selby, Sie sind immer willkommener.“

„Und ich?“ erlang es sofort im Ohr von den Damen.
„Und ich? Meine lieben Kinder! Natürlich, alle, alle sind Sie willkommen!“
Dann wendete er sich an mich: „Und Sie, werden Sie auch manchmal an Ihren armen alten Freund, den Pastor aus Malta denken? Und an unsere Schachpartien?“
Ich bestellte mich es ihm zu versichern.
„Das ist nett von Ihnen“, sagte er mit seiner liebenswürdigsten Stimme und lachte. „Denn Sie wissen ja, ich habe Sie immer schachmatt gemacht!“
Heute als die Insel in Sicht kam (gleich nach dem Abend) kam er sogar auf Deck. Die Sonne schien ja noch, und er war sehr warm eingewickelt. Aber so wie wir angelegt hatten, begann es kühler zu werden (nach vierzig Minuten fing es an zu regnen) und der Neffe brachte den Alten in einem Tragestuhl an Land. Vorher, nachdem natürlich alle von ihm Abschied, Kapitän Selby zu allererst, und der Kapitän sagte:
„Nun, nehmen Sie also Ihren Grabstein mit, Pastor!“
„Meinen Grabstein? Natürlich, natürlich, Kapitän Selby!“
„Aber Sie fühlen sich doch besser?“
„Ach, Kapitän, aber heute, was morgen geworden kann! Sie sehen ja, die Luft ist schon viel besser geworden, es regnet!“
„Kommen Sie mit mir nach Alexandria, Pastor! Dort ist die Luft auch ganz anders.“
Der alte Herr lachte.
„Deshalb nicht. Das nächste Mal, Kapitän.“
Der Kapitän sah aus, als dächte er: dieses nächste Mal wird wohl nie kommen, und als wollte er es nicht zeigen. Er schüttelte den Pastor kaum die Hand, dieser wurde in seinem Tragestuhl fortgebracht, und man begann die Ausladung des Mannes, der mich so sehr interessiert hat.
Es gelang mir, einen Platz zu finden, von wo ich aufsehen konnte. Der Grabstein des Pastors — in einer mächtigen Kiste — wurde durch Krane gehoben und auf den Quai placiert, und während man mit dieser Arbeit beschäftigt war, konnte ich durch die Luke auf dem Verdeck einen Blick in den Raum werfen. Es waren nicht mehr als vier oder fünf Stühle darin, und es konnte kein Zweifel bestehen, welches von ihnen das unsere war, wie O. sagt. Es stand in

der einen Ecke, eine gewöhnliche braune Bank mit Quersitzen und einigen Kleintischen und Stühlen. Ich nahm eine Gestaltphotographie des Kapitän aus auf und ging meiner Wege, um kein unnützes Aufsehen zu erregen.
Eine Stunde später bestiegen wir bei strömendem Regen die Valette, dessen Hafen ganz leer war, bis auf einige Fischerboote und eine Jacky „Morris“ mit englischer Flagge. „Vorwärts!“ — das ist ein Wort, das jetzt meine Befehle werden muß! O, wird es mir im Notfall in die Ohren klingen, — aber das wird nicht nötig sein. Vorwärts heute abend, ohne vorhergehenden Blick! Vorwärts auf der braunen Bank in den Kabinraum und ihrem goldenen Inhalt! Vorwärts, ohne sich um Hindernisse — oder Gespenster! — zu kümmern!
Ein Himmel ohne Wolken, ein Meer wie Samt. Eine laue Herbstabende, die auf dem Land in den dunkelgrünen Büschen und auf dem braunen und braunen Wasser an den Wänden und weißen Segeln der Boote, „Vorwärts!“ jert.
Die Jacky „Morris“ verläßt bei einer leichten Vorwärtsschleife den Hafen in Richtung auf Portici. Auf ihrer kleinen Kommandobrücke steht ein gebraunter Kapitän, der für ihren Kurs sorgt; und unter in der Kajüte sitzen drei Herren um eine Flasche Champagner und eine Nummer der „Daily Mail“. Andere Seetungen liegen um sie verstreut.
Der eine der drei Herren — zwei von ihnen sehen einander übrigens ähnlich — hat einen Mund, der einem Lächeln um den Mund und Blick zum Kapitänsfenster rufen zu ihm sprechen.
„Ach, Professor, Sie sind mächthast!“
„Aber ich bitte Sie, Graham!“
„Sunbettaufend Pfund, Professor, und der andere fesselnommen! Nein, wirklich, wenn das ...“
„Lobte, Lobte!“ Der andere ist mir wirklich lieb. Ich glaube, es war ein ordentlicher Mensch, der nur auf Abwege gekommen ist. So wie Hamme Lubus, des einen Brat, des anderen Tod. Und ich habe ihm doch eine Warnung zukommen lassen, unbekannt! Das geht doch aus dem Tagebuch hervor.“
„Das Tagebuch, O, das ist es, das die er-aufwendete Zeit, bis ich das Tagebuch selbst habe.“

Malde, wie er erschrocken zu sein scheint, als er sich selbst aus dem Kabinraum treten sah.“
„Minst Karl, je Labertille, und Ihnen fassen auf meinem Kabinzimmer hörte. Sie haben, auf Eche, außerordentlich gehieft.“
„Nichts gegen Sie, Professor! Ich vergesse nie Ihren Kufenanfall, bevor Sie in das Kabinzimmer transportiert wurden, das Blut und überhaute das Ganze. Es war wunderbar. Sie hatten als der alte Pastor aus Malta das ganze Schiff auf Ihrer Seite. Die hätten nicht an Ihre Schuld geglaubt, und wenn Sie auf frischer Tat im Kabinraum erfaßt worden wären. Das ist eine Mord, die Sie öfter spielen müssen, Professor: ein Mordwerk, O, Jodel!“
„Ach, Labertille, Sie sind zu enthusiastisch — und wenn Sie auch recht haben sollten, so wissen Sie doch, daß die größten Meisterwerke immer nur in einem Exemplar vorhanden sind. Das ist mein erster und letzter Schritt auf der bristlerischen Bahn. Aber hier Sie den Artikel noch einmal, Labertille. Ich bin sicher, daß es freut mich, wie jener deutsche Philosoph sagen kann, als er den Jahresbericht des Reiches sah: „Kommunikation, haben wir da alles getan!“
„Um Labertille nahm die „Daily Mail“ und las zum drittenmal:
„Das mysteriöse Verbrechen des Jahrhunderts! Eine Goldfälschung in Westfalen verwandelt! Ein Mann im Verhaft, das Ziel zu stehen! Das unerklärliche Verbrechen, sagt die Polizei, das sie je gesehen hat.“
Privattelegramm der „Daily Mail“:
Der Dampfer „Empire of Oceania“, Kapitän Selby, traf am 29. Oktober vormittags in Alexandria (Meghlyten) ein. Schick nach seiner Ankunft trugen alle Zugänge gesteuert, und die Polizei, die durch drahtloses Telegramm vom Kapitän alarmiert worden war, begab sich an Bord.
Was war die Ursache?
Eines der mysteriösen Verbrechen, ein Verbrechen, das kein Gegenstand in den Kriminalromanen haben dürfte, war an Bord verübt worden. Es handelt sich, das ist die Polizei, daß die Polizei, und bis auf weiteres blüht die ganze Verurteilung, und bis auf weiteres hat es der höchsten Vermutungen ebenso unmöglich, einen Schluß auf dem Problem zu finden, wie den polizeilichen Untersuchungen.
Das war die Ursache, ein Verbrechen, das kein Gegenstand in den Kriminalromanen haben dürfte, war an Bord verübt worden. Es handelt sich, das ist die Polizei, daß die Polizei, und bis auf weiteres blüht die ganze Verurteilung, und bis auf weiteres hat es der höchsten Vermutungen ebenso unmöglich, einen Schluß auf dem Problem zu finden, wie den polizeilichen Untersuchungen.

Mühselig. Die ...
men und in ...
Straße hinauf, ...
beamen in die ...
Geld weggeho ...
* Duisburg, ...
zen. In einer ...
lehnte seit län ...
das sich aber ...
vorgelegten ...
bat. Abends ...
daten, die davon ...
sal und stand ...
Einrichtung. ...
nen beiläufige ...
Durchsicht ihrer ...
ten dann die ...
Wirtes und ...
ten ihrer 14 Ja ...
besaß, zu versch ...
das jedoch, und ...
nach und verlan ...
Auf Nichtbeacht ...
Mädchen eine R ...
ten die Gewarm ...
des Mädchens ...
Bermundete ...
geschick.
* Gronau, ...
kommen. Die h ...
„Gron. Nach.“ ...
aus Wattenweide ...
Fang. Bei den ...
Salvarjan und ...
heute einen gro ...
nachste Ware lo ...
haben werden.
* Unna, 5. F ...
Wette kam das ...
gen Familie zu ...
genbe Kind aus ...
folge der Beweg ...
ins Schaulden, ...
daneben stehend ...
tranz. Als die ...
Wiedling als Re ...
* Neuenahr, ...
gelang die Festr ...
einem der ersten ...
selbster Kaufle ...
schen Geldscheine ...
dem die Polizei ...
handele sich um ...
geld, entpuppte ...
Vernehmung al ...
und Düsseldorf ...
etwa 8 Tagen i ...
900 000 Mark ...
hietzen wurden ...
Ergriffung der ...
von 100 000 Ma ...
* Oberhofe, ...
Schwerer Schade ...
moorogt Schmal ...
langer Zeit stand ...
Sindliches darin ...
Kindvieh, darunt ...
brannen; nichts ...
Futler, Heu und ...
famliche landw ...
Feuer zum Opfer ...
das Feuer durch

Ein Familienbrand
rger Straße 21 ab.
erfüllung seine Frau
pf. Als die Frau tot
in Bettstube, übergeh
tote alles in Brand.
Die Feuerwehr löschte
die verfallenen Leichen.
des Alter, in Cuno
) verstarb die älteste
Witwe Amalie Bahn,
18 ihres 103. Lebens-
zum letzten Tage geistig

so part.
häftsfreund einer F
neuen Postkarte kostet
am 2. K. Postkarte.
ma, Sie in Frankfurt
Abreisender jugen-
Wien. Der Umhang
schiller Postwertzeichen
seine Kellamend-
kosten bei der heutigen
Leichenspost befördert sie
acht Kronen hat die
eingekommen. Und
werde ihr Defizit nicht
ben.

Rheinland.

auf mit Schmugglern.
am es in Rheid zu
einem Grenzpolizei-
nen Goldschmugglern.
en Beamten her und
er in der Notwehr
schaden mußte. Er gab
ihm der Schmuggler ge-
hört einen Kopfschuß
er trug einen Lungen-
entzündung erliegen ist.
Die Leiche wurde be-
trauert. In letzter Zeit
e vorgekommen. In
morgen wurde wieder-
a und getötet. Gestern
aus Heiden von
und getötet. Den Fuß-
mit einem Rade zur
folge des Glases
entgegen kommenden
die Räder zu liegen.
Der auf so schreckliche
unterläßt eine sieben-

des Edelmetall. Bei
heute wurde ein
hülle mit einem Un-
n und zwar unter
Frankfurter Sachver-
gung über die Ech-
metall waren aber
auf sich auf 750 000
sich der Verkäufer
bereits die Hälfte
dend der angebliche
schaft verkauft wer-
dende es sich um ein

n verwegenen Geld-
Arbeiter auf dem
bedachte, wie ein
einen Betrag von
fien wollte, drängte
ungen das Geld und
scheint, als er sich
sch.

Ich vergesse nie
das Zimmer
überhaupt das
hatten als der alte
ist auf ihrer Seite.
negativ, und wenn
er erlaubt worden
sie öfter spielen
h. Jodel!

h. Jodel! und las
es Jahrhundert.
berwandelt! Ein
hellen! Das uner-
sel, als sie ge-

h. Jodel! und las
es Jahrhundert.
berwandelt! Ein
hellen! Das uner-
sel, als sie ge-

hüchle. Die Verfolgung wurde sofort eingestoppt.
men und in wilder Jagd ging es die Mülheimer
Straße hinauf, wo der Geldräuber einen Polizeibeamten in die Arme ließ. Unterwegs hatte er das
Geld weggeworfen.
* Duisburg, 5. Febr. Bestallung belgischer Trup-
pen. In einer Wirtschaft in der Busfeldstraße ver-
kehrte seit längerer Zeit viel belgisches Militär,
das sich aber derart aufführte, daß der Wirt die
vorgehenden Behörden um Einstellung des Verkehrs
bat. Abends erschienen nun mehrere belgische Sol-
daten, die davon gehört haben mußten, in dem Lo-
sal und ständerten und verwüsteten die ganze
Einrichtung. Auf Veranlassung des Wirtes erwie-
nen belgische Gendarmen, wieweil die Soldaten nach
Durchsicht ihrer Urlaubsbefehle hinaus und verlang-
ten dann die Pässe der Zivilisten, auch die des
Wirtes und seiner Familie. Die Eltern beu-
ten ihrer 14 Jahre alten Tochter, die keinen Paß
besaß, zu verschwinden. Die Gendarmen bemerzten
das jedoch, und einer von ihnen ging dem Mädchen
nach und verlangte auch von der Tochter den Paß.
Auf Nichtbeantwortung seiner Frage schloß er dem
Mädchen eine Kugel in den Leib. Darauf verlang-
ten die Gendarmen in ihrem Beisein Einstellung
des Mädchens zur Feststellung der Wunde. Die
Bewunderte wurde in das Wundenz-Krankenhaus
geschickt.

* Gronau, 5. Febr. Saitenanschläger festge-
nommen. Die hiesigen Polizeibehörden machten laut
„Gron. Nachr.“ durch die Festnahme von mehreren
aus Wattenstedt zugewanderten Personen einen guten
Fang. Bei den Verhafteten wurden 85 Ampullen
Salvarsan und Neosalvarsan beschlagnahmt, die
heute einen großen Wert darstellen. Die beschlag-
nahmte Ware sollte zweifellos nach Holland ver-
schoben werden.

* Umm, 5. Febr. Unglücksfall. Auf eigenartige
Weise kam das 9 Monate alte Schindchen einer hiesi-
gen Familie zu Tode. Als das in der Wiege lie-
gende Kind aus dem Schlummer erwachte, geriet in-
folge der Bewegungen des Kindes die Wiege derart
ins Schaukeln, daß das Kind herausfiel, in ein
daneben stehendes Gefäß mit Wasser fiel und er-
trank. Als die Mutter heimkehrte, fand sie ihren
Nestling als Leiche vor.

* Neuenahr, 6. Febr. Der hiesigen Polizei
gelang die Festnahme von fünf Personen, die in
einem der ersten Hotels als Berliner und Dül-
felder Kaufleute abgetarnt waren. Sie hatten
durch das Verschleieren eines größeren ausländi-
schen Geldscheines Aufmerksamkeit erregt. Nach-
dem die Polizei anfänglich vermutet hatte, es
handele sich um die Herausgabe von Reichs-
geld, entpuppten sich die Festgenommenen bei der
Vernehmung als Großbetrüger, die von Berlin
und Düsseldorf gesucht wurden. Sie haben vor
etwa 8 Tagen in Berlin Ausländer um über
900 000 Mark betrogen. Über 400 000 Mark
hierzu wurden inzwischen gefunden. Auf die
Ergreifung der Schwindler war eine Belohnung
von 100 000 Mark ausgesetzt.

* Oberhede, (Kreis Wallinghofen), 6. Febr.
Schwerer Schaden. Dieser Tage entstand beim Kreis-
mootrost Schornstein Feuer in dessen Schorn. Nach
kurzer Zeit stand das Gebäude in hellen Flammen.
Sämtliches darin befindliche Vieh, 17 Stück bestes
Rindvieh, darunter 7 Milchkuh und 110 Schafe ver-
brannten; nichts konnte gerettet werden. Auch das
Futter, Heu und Stroh, ein Aufschwager, sowie
sämtliche landwirtschaftliche Maschinen, sind dem
Feuer zum Opfer gefallen. Es wird vermutet, daß
das Feuer durch Brandstiftung entstanden ist.

Aus der Heimat.
Bocholt, den 7. Februar.
1. Die Streiklage in Bocholt. Die Lage ist im
wesentlichen unverändert. An Zügen fahren nur
die Wertzüge der Firma Thyssen, die mit eigenem
Personal die auswärtigen Arbeiter zur Arbeits-
stätte bringen. Mit dem Zuge 3.30 Uhr am Mon-
tag-Morgen fuhren 168 Arbeiter ab, während keine
ankamen. Mit dem Nachmittagszuge kamen 61 Ar-
beiter an, während 19 abfuhren. — Wie verläutet,
sind Verhandlungen mit der Streikleitung im Gan-
ge, um Kohlenzüge nach Bocholt zu bringen. —
Die Einschränkungen in den Betrieben macht wei-
tere Fortschritte. — Post aus der Richtung Münster
trifft jetzt regelmäßig ein, jedoch ist es noch nicht
gelungen, eine regelrechte Postverbindung in der
Richtung Köln zu bewerkstelligen.

Wie erfahren weiter:
Gestern nachmittag verhandelte die Bocholter
Gewerkschaft in Verbindung mit der Stadtver-
waltung in Wesel mit dem Betriebsrat, dem Land-
ratsamt, einer von der Stadtverordnetenversamm-
lung Wesel vorgeschlagenen Kommission und der
Weseler Streikleitung. Das Ergebnis der längeren
Aussprache war schließlich, daß von heute ab die in
der Verordnung des Reichspräsidenten vom 2. Fe-
bruar genannten Notstandsarbeiten, wie die Beför-
derung von Arbeitern, Lebensmittel (besonders
Milch) und Kohlen, wieder aufgenommen werden
sollen. Dieser Beschluß ist aber noch abhängig von
der Zustimmung der Reichsleitung der Reichs-
gewerkschaft.

a. Postauto-Verkehr im Bezirk Münster. Durch
Einstellung des Kleinbahnverkehrs ist die Post-
beförderung fast ganz zum Stillstand gekommen.
Am 1. Febr. wurde auch nur notwendig, wieder in Gang
zu bringen, hat die Oberpostdirektion besondere
Postwagenlinien eingerichtet, die wie folgt ver-
kehren sollen:
1. Münster (ab 8 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
2. Münster (ab 8 Uhr nachmittags) — Gittelshausen —
Gremmelfurt — Beckum — Ahlen — Gredenhorst — Wa-
denburg — Telgte — Münster.
3. Münster (ab 8.15 Uhr vorm.) — Altenberge —
Reer — Fortmar — Schöppingen — Ahrens — Gronau

3. Münster (ab 8.30 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
4. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
5. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
6. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
7. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
8. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
9. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
10. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.

11. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
12. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
13. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
14. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
15. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
16. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
17. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
18. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
19. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
20. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.

3. Münster (ab 8.30 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
4. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
5. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
6. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
7. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
8. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
9. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
10. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
11. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
12. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
13. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
14. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
15. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
16. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
17. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
18. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
19. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
20. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.

n. Arbeiter-Verein St. Paulus. Der Verein
tritt am Sonntag, den 12. d. M. mit einem „Plat-
deutschen Abend“ an die Öffentlichkeit. Die Auf-
führungen: Regitation, Reigen und Theater liegen
in Händen der altbewährten Theaterabteilung des
Vereins. Der ganze Abend ist auf Scharz und Hu-
mor eingestellt. Drum: Wer einmal herzlich lachen
will: Auf zum „Platdeutschen Abend“! — In dieser
Stunde sei noch darauf hingewiesen, daß die Gesan-
gskunde von heute auf Mittwoch, 8.15 Uhr verlegt
wurde.

r. A. R. B. „Westfalia“. Mozart-Abend. Die
beiden Quartette sind annuit und leicht zu ver-
stehen; sie werden jedem gefallen. Besonders zu er-
wähnen sind die Menuets im 1. und 2., und das
Andante im 2. Quartett. In ihnen kommt die Eigen-
art Mozarts so recht zum Ausdruck. Das Singpiel:
Der junge Professor und Wulfreud Stein hat in
einem Notenbuche, das als Einweidelpapier be-
nutzt war, einen wertvollen Schatz entdeckt. Doch eine
Hälfte fehlte. Auf seine Anzeige meldet sich eine
Dame. Stein vermutet sich auf Anraten seiner
Wirtin. Die Dame hat das Gleiche getan, um
den Anhang zu wahren. Die zwei Notenblätter
passen und sie fangen das Lied. Im Verlaufe der
Unterredung verplappert sich beide, legen ihre Ver-
kleidung ab und mit einem gewöhnlichen Lach-
gefang auf den Schöpfer des alten Liedes, Mozart,
der die jungen Leute (Jugendgespielen) zusam-
geführt hat, emigriert das Lied. Die Bühne wird ent-
sprechend hergerichtet. Es ist ferner für gute Ge-
sangsleistung.

C. Rath. Gesellenverein. Sonntag fand im Ge-
sellenshause eine stark besuchte Mitgliederversam-
lung statt. Der Präses hielt einen sehr inter-
essanten Vortrag über die Paphthos. Alle Teilneh-
mer folgten mit großer Aufmerksamkeit den Worten
des Redners. Dann berichtete der Präses von der
Tagung der Diözesanpräses und Senioren, der
Bezirkspräses und Bezirkssektoren in Köln. Zu-
nächst ergriffte er Bericht über die Durchführung
der neuen Organisation. Im Zentralvorstand wie
im Diözesan- und Bezirksvorstand sind die Gesellen
durch ihre Senioren und Schriftführer vertreten, so-
daß eine vollständige demokratische Organisation be-
steht. Sodann sprach der Präses über den großen
internationalen Gesellentag zu Köln (Wingsten) 1922.
Während der 1. Pfingsttag nur der ernsten Arbeit
und Beratungen gewidmet ist, wird am Pfingst-
Montag der große Wandertag festgehalten, mit
den anschließenden Verammlungen. Das nähere
wird im Kollapsblatt mitgeteilt. Die allgemeinen
Ankochen für den internationalen Gesellentag sind
groß. Nach langer Beratung habe ein Geselle auf
der Tagung in Köln vorgeschlagen, jedes Mitglied
des Gesellenverbandes möge einen Stundenlohn
opfern. So würde Geld genug zusammen kommen,
es würde gern gegeben und gerecht verteilt. Jedes
Mitglied soll dann eine künstlerisch ausgestattete
Marke als Erinnerung an den internationalen Ge-
sellentag erhalten. Die am Sonntag abend ver-
sammlen Gesellen waren schon für diese großartige
öffentliche, internationale Propaganda des Gesellen-
verbandes begeistert. Sofort wurde schon eine Spar-
einrichtung für die domnatische Jagd nach Köln
geschaffen. Der Präses teilte sodann dem letzten
Vorstandesbeschuß des hiesigen Gesellenvereins mit:
„Jedes Mitglied, das nicht bis zum 19. Februar
seine Beiträge bezahlt hat, wird in der Liste ge-
strichen“. Anschließend sprach der Bezirkspräses Herr
Kaplan Gering nach über das Sparen im all-
gemeinen und fordert die Gesellen zum eifrigen
Sparen auf.

Der Sauerländische Gebirgsverein, Ortsgruppe
Bocholt, hielt am vergangenen Sonntag nachmittag
im Bürgertrug seine Jahreshauptversammlung ab,
die sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Der
1. Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr G. Wams, er-
öffnete und leitete die Versammlung. Den Jahres-
und Kassensbericht erstattete der 1. Geschäftsführer
Herr Berning. Dem Bericht des Wams- und
Wegauschusses entnehmen wir, daß das Wegenetz
des Bezirkes Emmer-Lippe bis Bocholt ausgebaut
wurde. Im Laufe dieses Jahres sollen einige gute
Spaziergänge mit Wegeseln versehen werden. Bei
der Vorstandswahl wurden wieder bap. neu ge-
wählt die Herren Gerh. Wams, 1. Vorsitzender, Joh.
Stappen, 2. Vorsitzender, W. Berning, 1. Geschäfts-
führer, H. Welling, 2. Geschäftsführer, Gerh. Wams,
beim und Kob. Nienhüsen Beisitzer. Als Mitglieder
des Wams- und Wegauschusses wurden die Her-
ren H. Klein, W. Wamschke und Albert Welsch ge-
wählt. Aus der Versammlung heraus und von Sei-
ten des Vorstandes wurden manche Anregungen für
das kommende Jahr gegeben.

2. Radpost. Der rührige Radfahrerver-
ein „All Heil“ hatte am Sonntag seine Mitglie-
der und Freunde des Radports zu einem Win-
terfest eingeladen. Der große Saal des Schü-
lenhauses war vollständig besetzt, auch von aus-
wärts waren Radpostfreunde in großer Zahl
herbeigeeilt, besonders von Anhalt. Die Zu-
schauer sollten nicht enttäuscht werden. Alle Dar-
stellungen waren glänzend, und man weiß nicht,

5. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
6. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
7. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
8. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
9. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
10. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
11. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
12. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
13. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
14. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
15. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
16. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
17. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
18. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
19. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
20. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.

11. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
12. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
13. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
14. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
15. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
16. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
17. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
18. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
19. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
20. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.

11. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
12. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
13. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
14. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
15. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
16. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
17. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
18. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
19. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
20. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.

5. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
6. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
7. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
8. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
9. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
10. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
11. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
12. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
13. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
14. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
15. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
16. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
17. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
18. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
19. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
20. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.

a. Ausländerbeschäftigung in Bergbau, Industrie,
Gewerbe und Hauswirtschaft. Nach dem Erlasse des
Herrn Ministers des Innern vom 12. Dezember 1921
4 C 2056/2 muß die Legitimierung aller im In-
land beschäftigten ausländischen Arbeiter auch im
Bergbau, in Industrie und Gewerbe, sowie in der
Hauswirtschaft für das Jahr 1922 neu erfolgen.
Soweit diese ausländischen Arbeitskräfte nach dem
1. Oktober 1920 in das Inland gekommen sind, muß
dem Legitimationsantrag ein Ausweis des Landes-
arbeitsamtes Westfalen und Lippe darüber beige-
legt werden, daß die betreffenden Ausländer auf
ihren Arbeitsstellen unentbehrlich sind. Dieser Aus-
weis wird vom Landesarbeitsamt auf entsprechende
Antrag bei der Ortspolizeibehörde ausgestellt. For-
mulare zu diesem Antrag sind bei der Ortspolizei-
behörde erhältlich. Zur Deckung der Unkosten für
das Prüfungsverfahren wird eine Gebühr in Höhe
von 20 M für jeden genehmigten Ausländer durch
das Landesarbeitsamt Westfalen und Lippe vor
Ausführung der Genehmigungsanträge unmit-
telbar vom Arbeitgeber erhoben. Die Anträge sind
bis zum 10. Februar 1922 bei der Ortspolizeibehörde
einzulegen.

a. Eine Erhöhung der Gebühren für Zeugen und
Schwerverständigen liegt ein Gesetzentwurf vor. Die
Wänderung der Gebührenordnung vor, der dem
Reichstag zugegangen ist. Der Entwurf sieht eine
Erhöhung der Zeugengebühren auf 1 M bis zu 8 M
und der Schwerverständigengebühren auf 15 M, bei
besonders schwierigen Leistungen auf 30 M vor. Die
Kilometergebühren werden von 25 auf 50 M herauf-
gesetzt. Der durch Abwesenheit vom Auftrittslokal
erwachsene Aufwand wird auf 40 M für den Tag
festgelegt und für jedes außerhalb genommene Nach-
quartier 12 M gezahlt. Die beiden Sätze werden
nicht erhöht. Nur steht der Entwurf bezgl. der letz-
ten Vergütung einen Ausnahmefall von 20 M vor.
Die bisher gewährten Teuerungszuschläge zu den
Zeugen- und Sachverständigengebühren werden auf-
gehoben. In der Begründung wird darauf hinge-
wiesen, daß sich das empfiehlt, da mit einem Abbau
der Gebührensätze auf absehbare Zeit nicht zu rech-
nen sei.

b. Vorken, 6. Febr. Gef. Jubiläum Bogengang 7.
Heute verließ hier nach kurzer Krankheit der älteste
richtliche Beamte, der Herr Gef. Jubiläum Bogel-
gang. In den langen Jahren seiner Tätigkeit hier-
selbst hat er sich durch seinen lauten Charakter,
durch seinen geraden offenen Sinn, durch sein freund-
liches und hilfsbereites Wesen in und außer Dienst
die Sympathien der gesamten Bevölkerung erwor-
ben. R. I. p.

b. Vorken, 6. Febr. Kriegerverein. Das gestrige
vom Kriegerverein Vorken veranstaltete Winterfest
hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen.
Am Nachmittag fanden theatralische Aufführungen
statt, die gut gelangen und die Zuschauer höchst be-
friedigten. Abends fand der Festball statt, der in
harmonischer Weise verlief und die Teilnehmer recht
lange zusammen hielt. Die Leitung des Festes lag
in den bewährten Händen des Herrn Vorstehers
und Obersten Postdirektor Bogenschütz.
b. Vorken, 6. Febr. R. A. B. „Sanja“. Der kach.
kath. Verein veranstaltete einen Vereinsabend
„Humor und Ernst“. Die für den Abend vorge-
sehenen Künstler vom Dülfelder Theater konnten
nur leider nicht erscheinen, doch hatte der Verein
für guten Erfolg gesorgt. Die zahlreichen Besucher
verlebten einige genussreiche Stunden.
b. Vorken, 6. Febr. Bielefelder-Kreis-Verein
„West“. Am Samstag abend wurde die Monats-
versammlung abgehalten. In ihr wurde beschlos-
sen, in beiden einen Zweigverein zu gründen, dem sofort
6 Mitglieder beitraten. Am Samstagabendmontag wird
der Verein im Lokale des Herrn Wons Bresser eine
humoristische Festlichkeit abhalten.

b. Vorken, 6. Febr. Ein kleines Bild. Schon
des öfteren berichten wir über das hier so kostene
Vorkommen von Wildschweinen in unserer Gegend.
Am Sonntagabend wurde in Gemenwirtsch. von hiesigen
Jägern eine schwere Wildschau angeschlossen. Da die
Dunkelheit bereits hereingebrochen war, konnte das
Tier nicht verfolgt werden. Eine von zahlreichen
Vorken Jägern am Sonntag morgen unternom-
mene Streife hatte keinen Erfolg.
b. Gemen, 6. Febr. In der vergangenen Woche
wurde der Wandwirt Kreierhoff gen. Storm
auf seinem Gehöft in Gemenwirtsch. neben der in
Betrieb befindlichen Drehmaschine bewußlos mit
einer laufenden Kopfwinde aufgefunden. Unge-
achtet ist der Verunglückte dem Getriebe zu nahe
gekommen. Er stand nach einigen Stunden, ohne
das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Bekanntmachung.
Die Freit zur Einreichung der Entschädi-
gungsanträge nach dem Verdrängungs-, dem Ko-
lonial- und dem Auslandschiffengesetz (R. G.
Bl. 1921 Nr. 82) ist bis zum 30. Juni 1922 ver-
längert worden (vgl. Bekanntmachung des
Reichsministers für Wiederaufbau vom 1. 12.
1921 Nr. 3. Bl. S. 907).
Vorken, den 6. Februar 1922.
Der Landrat.

11. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
12. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
13. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
14. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
15. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
16. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
17. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
18. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
Gamm — Gremmelfurt — Gittelshausen — Münster.
19. Münster (ab 10 Uhr vorm.) — Telgte — Wa-
denburg — Gredenhorst — Oelde — Beckum — Ahlen —
G

In das Handelsregister Nr. A Nr. 191 ist heute bei der Firma Tade & Viefendroff in Bocholt eingetragen:

Das Handelsregister ist unter Ausschluss der Immobilien, der Fabrikation mit Maschinen, der ausstehenden Forderungen und der Verbindlichkeiten, des Geschäfts nach dem Stande vom 15. Dezember 1921 in die unter der Firma Tade & Viefendroff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Bocholt heute eingetragene Gesellschaft eingebracht.

Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts befindlichen Forderungen und Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

Die Gesamtprokura des Wilhelm Heil, des Paul Tade und der Cornelia Tade ist erloschen.

Ferner ist heute in das Handelsregister Nr. B Nr. 51 die Firma Tade & Viefendroff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bocholt eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist Uebernahme des von der Firma Tade & Viefendroff zu Bocholt übernommenen Geschäfts und Fortführung dieses Geschäfts unter der bisherigen Firma.

Geschäftsführer ist Witwe Fabrikbesitzer Franz Anton Tade, Antonia geb. ten Dompel zu Bocholt.

Wilhelm Heil und Paul Tade, beide zu Bocholt, ist Gesamtprokura erteilt.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Dezember 1921 geschlossen.

Sind mehrere Geschäftsführer mit gleichen Rechten bestellt, so können 2 Geschäftsführer nachträglich die Firma der Gesellschaft.

Das auf 300.000 M. festgesetzte Stammkapital bildet die Basis für das Einbringen des von der Gesellschaft übernommenen Geschäfts der bisher in Bocholt unter Firma Tade & Viefendroff betriebenen Weberei.

Die Geschäftsführer Witwe Fabrikbesitzer Franz Anton Tade geb. ten Dompel zu Bocholt hat dieses Geschäft mit der Firma, aber unter Ausschluss:

- a) der Immobilien,
- b) der Fabrikation mit Maschinen,
- c) der ausstehenden Forderungen,
- d) der Verbindlichkeiten.

für eine Vergütung von 300.000 M. in die Gesellschaft eingebracht und ist diese Vergütung auf die Einlagen der Geschäftsführer zum Stammkapital verrechnet.

Befristungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Reichsregister.

Bocholt, den 30. Januar 1922.

Das Amtsgericht.

In das Handelsregister Nr. B Nr. 7 ist heute bei der Firma Weiskämper Bankverein Bocholt, Filiale der Offener Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft in Bocholt folgendes eingetragen:

Das Grundkapital ist um 100.000.000 Mark erhöht auf 250.000.000 Mark.

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Dezember 1921 sind die §§ 4 und 6 des Gesellschaftsvertrages (Grundkapital und Form der Aktien) geändert.

Bankdirektor Konrad Walter wird in Dortmund aus dem Vorstand ausgeschieden.

Das Vorstandsmitglied Wilhelm Bauersfeld wohnt jetzt in Essen a. d. R.

Bocholt, den 31. Januar 1922.

Das Amtsgericht.

In das Handelsregister Nr. A Nr. 888 ist heute bei der Firma Frick Isfort, Bocholt folgendes eingetragen:

Die Kaufleute Johann Frick und Wilhelm Dorn, beide von Winterswol, sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Der Uebergang der im dem Betriebe des Geschäfts befindlichen Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

Die Firma ist geändert in Bocholter Maschinenfabrik und Maschinenfabrik Isfort & Co., Bocholt.

Ferner ist heute in das Handelsregister Nr. A Nr. 891 die offene Handelsgesellschaft in Firma Bocholter Maschinenfabrik & Maschinenfabrik Isfort & Co., Bocholt eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafter sind:

- 1. Ingenieur Frick Isfort zu Bocholt,
- 2. Kaufmann Johann Frick zu Winterswol,
- 3. Kaufmann Wilhelm Dorn daselbst.

Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1922 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter ermächtigt.

Bocholt, den 1. Februar 1922.

Das Amtsgericht.

Volkshochschule.

In dieser Woche halten folgende Herren Vorträge:

Professor Spidemann am Montag, den 6. Februar

Professor Schmiedinghoff am Mittwoch, 8. "

Fünemann am Donnerstag, 9. "

Rector Salmer am Freitag, 10. "

Sanitätsrat Dr. Farnitz am Samstag, 11. "

Bocholt, den 6. Februar 1922.

Der Erste Bürgermeister.

Volkshochschule.

Der Vortrag des Herrn Stadtrats Dr. Brandt am Dienstag, den 7. Febr., aus und wird am Freitag, den 10. Febr., wiederholt.

Der Erste Bürgermeister.

J. Rindlisbacher, Bocholt

Nordwall 11 Klaviermacher Nordwall 11



Pianos - Flügel - Harmoniums
Lager, Kauf, Tausch, Miete, Stimmen. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Kontoristin

mit guter Handschrift, perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, findet dauernde Stellung bei

Gebr. Woyl.

Junger Mann,

entl. passender Reisebegleiter, für leichte Arbeit, Aufpassen usw. geucht.

Maschinenfabrik Otto Bieron.

Hiesige Bauweiberei sucht zu Ostern einen

Lehrling

für Kontor und Musterzimmer. Selbsterschriebene Angebote u. C. 981 an die Geschäftsstelle des Bocholter Volksbl.

Wir suchen für Ostern einen intelligenten Jungen als

Lehrling

für unser kaufmännisches Büro

A. Friedr. Fiender & Co.,

Abt. Filiale, Westend.

Apollo-Theater

Der große Spielplan
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

1.

Das Abenteuer von Bostonville.

Großes amerikanisches Sensationsdrama in 6 Akten von Victor D'Ambo.

Für den Film bearbeitet von Deke Wyling und Edward Was.

Die Schmuggler von Bostonville.

Sensationelles Erlebnis des Meisterdetektivs Harry Fox.

6 Akte von Margot Pakes und Reg. Schumann.

Regie: Sally Kenheim.

In den Hauptrollen:

Sally Kenheim als Harry Fox

und Margot Pakes.

Anfang 5 Uhr.

Beginn der letzten Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.

Läuse Wanzen

gibts Gaden Holzwurm

bestellen Sie unter Garantie

in 1/2 Stunde nur mit

Su haben: Bocholt, Prof. 25.10.1922. Nachh. 26.

Mozart-Abend.

1. Streichquartett g-Dur (Brenari) W. A. Mozart
2. Streichquartett d-Dur W. A. Mozart
3. Das alte Web W. A. Mozart

Ein Probe-Probierstück von Helena Ritsch

und Dr. G. H. Fischer. Musik von W. A. Mozart.

Unter aktiven und passiven Mitglieder werden mit

ihren Vorschlägen freudig, eingeladen. Einbringen

sind gestattet.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Programme für die Mitglieder beim Wert des Festen

hauses, für Nichtmitglieder bei den Mitgliedern

Küchen und Programme an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Unterricht

Buchhaltung

auf, dopp. deut.-eng. ita.

amerik.

Bankkontokorrent

Rechnen

Wachst u. Schenk verk.

Handelskassensponden

in no raphie

Rundschiff

Masse einschreiben

Schöngeheben

Deutsch

Frachta. u. Ein- u. Aus

Gramm. Kasse u. Konv

erteilt in Bocholt

Jul. C. Schmitz

Dingden i. W.

15-20000 Mk.

neuen Sicherheit und hohe

Raten zur Veranschaffung

meines best. neuen Autos

ten. Wir bitten Sie um

besuch, mit. auch Teilhaber

dem. Jedes Unternehmen

garantiert wird. 1476

Offerten unter B. 91, 25

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

an die Geschäftsstelle d. V.

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma

Kröner-Berein

Nr. 10.

Unter der Firma